

SWR2 Leben

Königreich Deutschland – Wie Peter Fitzek seine Anhänger rekrutiert

Von Ernst-Ludwig von Aster

Sendung vom: 16.10.2023, 15.05 Uhr

Redaktion: Nadja Odeh

Regie: Ernst-Ludwig von Aster

Produktion: Autor für SWR 2023

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Atom 1: Bärwalde / Straße / Baumarbeiten**Erzähler:**

Bärwalde in Sachsen. Ein kleiner Ort in der Oberlausitz, am Rande der alten Braunkohleregion. Links und rechts der Merzburgerstraße reihen sich die Häuser, gerade mal 150 Einwohner leben hier. Neben einem kleinen Schloss. Mit großem Schlosspark.

Atmo 2 Schloss/Bagger**Erzähler:**

Unter den Klingeln am Schlosszaun kleben im Herbst 2022 neue Namensschilder. „Stiftung KRД“ steht oben. KRД – das ist die Abkürzung für „Königreich Deutschland“. Darunter: „Witt, Hausmeister“. Dazu eine Handynummer.

Take 1

Der Anschluss von Steffen Witt ist im Augenblick nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton..

Erzähler:

Hausmeister Witt geht nicht ran. Und ruft auch nicht zurück. Hinter dem Schlosszaun parken einige Wohnwagen, ein Bagger hebt Erdreich aus, ein Stückchen weiter, im Schlosspark, harken drei ältere Personen Laub zusammen, laden es auf einen kleinen Trecker. Niemand möchte mit der Presse sprechen.

Atmo 3: Dorfwagen/Rentnerinnen...**Erzähler:**

Gleich hinter dem Schlosspark, auf einem kleinen Platz, stehen zwei Marktwagen. Wie jede Woche. Eine Rentnerin kauft zwei Bockwürste, etwas Salami. Früher, zu DDR-Zeiten, war im Schloss eine Lungenheilklіnіk untergebracht, erzählt sie. Nach der Wende kam ein neuer Besitzer. Von ihm war nicht viel zu sehen. Die Gebäude im Park verfielen. Im Frühjahr 2022 aber kehrte wieder Leben ein.

Take 2

Was denken Sie, in der ersten Zeit, da waren am Wochenende so 50, 60 Autos hier, eh wir das alles mitgekriegt haben. Auf einmal hat es geheißen, boah was da unten los ist. Und alle sind erstmal gucken gegangen, man wusste es ja nicht.

Erzähler:

Die Anwohner standen am Zaun. Und wunderten sich. Über die neuen Nachbarn aus ganz Deutschland. Einige Wochen später wurden sie eingeladen. Auch die Rentnerin ging hin, es gab Kaffee und Kuchen. Und eine Schlossführung über die Baustelle. Die Bewohner erzählten über ihre Pläne. Und über ihr zukünftiges Leben im „Königreich Deutschland“.

Take 3

Die haben uns auch schon den Ausweis gezeigt. Und die Fahrerlaubnis. Es wird wohl auch schon ein bisschen anerkannt von denen. Aber man weiß es nicht, ob es richtig ist. Die haben uns auch das Geld gezeigt, was die haben. Die haben ja anderes Geld, das Geld, damit können sie ja bei uns nicht bezahlen ... aber wie das alles geht, ich weiß das nicht.

Erzähler:

Gemüse wollten sie anbauen, einen Verkaufsladen eröffnen, erzählten die neuen Schlossbewohner. Friedlich und selbstbestimmt leben. In ihrem eigenen Staat.

Take 4

Und die wollen ja auch alles alleine herstellen und machen. Die wollen ja nischt. Die sind eben ein bisschen anders, die sind nicht gemeldet hier, die brauchen keine Baugenehmigung, die zahlen keine Steuern. Die sind eben so ein bisschen Königreich Deutschland eben, kann man sagen.

Erzähler:

„Königreich Deutschland“. Das ist ein Fantasiestaat, gegründet vor elf Jahren in Wittenberg. Von dem gelernten Koch und Karatelehrer Peter Fitzek. Der setzte sich damals selbst die Krone auf. Und nennt sich seitdem Peter I. In Bärwalde fand er ein standesgemäßes Schloss.

Take 5

über ein Netzwerk haben wir erfahren, eine E-Mail erhalten, dass wir doch vorsichtig sein sollten, dass ein gewisser Herr Fitzek ein Interesse am Kauf des Schlosses hat und dass dort auch schon rege Arbeitstätigkeiten stattfinden.

Erzähler:

Erinnert sich Achim Junker, der damalige Bürgermeister.

Take 6

Da haben wir uns erst mal natürlich angeguckt in der Verwaltung. Den Ortsvorsteher benachrichtigt, was er davon weiß. Er kannte es mehr oder weniger nur vom Hörensagen.

Erzähler:

Als er den Namen Peter Fitzek hört, ist Junker alarmiert. Fitzek sorgt seit Jahren für Schlagzeilen. Mal gründet er eine Bank, mal eine Krankenkasse. Immer ohne Genehmigungen. Mehrfach stand er bereits vor Gericht. Der Verfassungsschutz beobachtet das „Königreich Deutschland“ schon länger. Er nennt es eine Zitat: „extremistische „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Gruppierung“. Und geht von bis zu 5.000 Anhängern aus.

Take 7

Bei den Besprechungen muss man sagen, haben wir uns als Kommune vielleicht etwas mehr Unterstützung bzw. Hilfe erwartet. Es wurde ganz einfach deutlich gemacht, dass man das nur beobachten kann, solange keine Straftaten oder Sachen, die unseren demokratischen Grundregeln widersprechen, solange sowas nicht passiert, kann weder die Gemeinde, sowieso nicht, noch Ordnungsamt, Polizei, Staatsschutz usw. nicht einschreiten.

Erzähler:

Auf dem Schloss begannen die Aufräum- und Umbauarbeiten. Und die Gemeinde musste zusehen. 1,3 Millionen, so ist zu hören, zahlten die neuen Besitzer für das Schloss.

Atmo: 4 Tag der offenen Tür outside

Erzähler:

Einige Monate später, im Frühjahr 2023. In der Lutherstadt Wittenberg gut 150 Kilometer östlich von Bärwalde. In einer alten Tischlerei hat das Königreich Deutschland zum Tag der offenen Tür geladen. Eine schweres Stahltor versperrt die Blicke von außen. Presse soll draußen bleiben, doch wer sich als Privatperson anmeldet und elf Euro Visagebühr entrichtet, kann einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Atmo 5: tag der offenen Tür / inside

Take 8

Es ist toll, dass so viel los ist. Es ist toll, dass ihr unserer Einladung zum Tag der offenen Tür hier im Königreich Deutschland so zahlreich gefolgt seid.

Erzähler drüber:

Der Moderator begrüßt die Gäste. Hinter ihm hängt ein riesiges Bild. Das dunkle Weltall, einige Sterne leuchten. Über der Erde geht die Sonne auf. Peter I wird heute nicht erscheinen. Dafür aber spricht seine rechte Hand. Amtsmann Marco, wie er vorgestellt wird:

Take 9

Wir sind in Sklaverei geboren. In eine Wohlfühl-Diktatur, könnte man sagen. Solange man innerhalb der Grenzen des Systems und der Ideologie bleibt, hat man den Anschein eines Rechtsstaates. Und in den letzten drei Jahren haben wir das, glaube ich, alle gemerkt, wie schnell dann Grundrechte, sogenannte unveräußerlichen Menschenrechte, wie viel die wert sind, wenn es darauf ankommt. Nicht wirklich viel.

Erzähler:

Nicken im Publikum. Gut 200 Interessenten sind nach Wittenberg gekommen. Man sieht alle Altersklassen, man hört viel sächsisch und schwäbisch. Viele hier sind gegen die Corona-Impfungen. Und gegen die, wie sie es nennen, „Zwangmaßnahmen“ aus der Corona-Zeit. Einige Besucher haben ihre Kinder mitgebracht.

Take 10

Und wenn ihr das nicht wollt, wenn ihr eure Freiheit erhalten wollt, wenn ihr nicht das Zentralbankgeld möchtet, nicht die Impfung oder vielleicht sogar irgendwann mal eine Chippung, damit ihr im System registriert seid und davon abhängig seid. Dafür sind wir ein Werkzeug.

Erzähler:

Gegen die Corona-Impfung, gegen den Euro, gegen die Bundesrepublik. Das ist das immer wiederkehrende Mantra.

Take 11

Eines der wichtigsten Dinge, die wir brauchen, ist ein neues Geldsystem, wie ich eben sagte, ein neues Wirtschaftssystem. Und im Königreich Deutschland ist es so, dass es die E-Mark gibt. Das ist eine elektronische Währung mit eigenem Onlinebanking, völlig einsichtig und unabhängig vom alten System. Und es gibt jetzt schon den Anfang mit der neuen Deutschen Mark als Silbermünze.

Erzähler:

Neues Geld – das ist nur ein Service-Angebot im selbsternannten Königreich. „Systemausstiegsseminare“ gibt es für 374 Euro, das „Rechtsbeistandspaket“ für 1.100 Euro. Eine sogenannte „Gesundheitskasse“ bietet ihre Dienste an. Die „königliche Reichsbank“ und die „Gemeinwohllkasse“ werben um Kunden.

Atmo 6: Straße outside**Erzähler:**

Während drinnen für das Leben im Königreich geworben wird, macht sich eine Frau, Mitte 50, auf den Weg zur Bushaltestelle. Sie muss jetzt schon zurück. Zuhause warten ihre kranken Eltern. Vor drei Jahren, erzählt sie, war sie zum ersten Mal auf einem Tag der offenen Tür. Da sprach auch Peter Fitzek, der selbsternannte König:

Take 12

Ja, also das Wissen hat mich beeindruckt, was er hatte und auch diese Kompetenz, die er ausstrahlte, so wirklich, was ja Gemeinwohlförderndes ist, aufzubauen.

Erzähler:

Gemeinwohl – der Begriff taucht im Königreich immer wieder auf. Draußen in der Gesellschaft Individualität und Egoismus, im neuen Reich Solidarität und Gemeinschaft. Das ist das Versprechen.

Take 13

Ja gut, wenn man sich so die Entwicklung anguckt und sieht, wo es sich so hin entwickelt, da macht man sich schon Gedanken um die Zukunft und überlegt ja, wenn man auch Kinder hat und Enkelkinder ja, wie kann man helfen eine gemeinwohlfördernde Zukunft aufzubauen? Also da arbeitet es schon in mir.

Erzähler:

Also wurde sie Staatszugehörige. Das ist im Königreich eine Stufe unter der Staatsangehörigkeit.

Take 14

Zugehörigkeit ist vergleichbar mit einer Vereinsmitgliedschaft. Jetzt beim Eintritt braucht man dann eben nichts bezahlen.

Erzähler:

Für die Staatszugehörigkeit aber musste sie ein Konto eröffnen. Und Geld einzahlen. Denn umsonst ist wenig im Reich von Peter Fitzek:

Take 15

Weil mit der Anmeldung zur Staatszugehörigkeit muss man ja automatisch 50 € einzahlen..

Erzähler:

Als nächstes besuchte sie ein so genanntes Systemausstiegsseminar. Das Basis-Modul. In einer ganzen Reihe von Seminarangeboten.

Take 16

Da erfährt man mehr über die Unternehmensgründung, mehr über die Gemeinwohl Kasse und mehr über die Rentenkasse. Also diese ganzen Strukturen, die es schon gibt. Darüber erfährt man mehr. Man kann sich dann überlegen, ob man dann ein Konto gründet ja, dann gibt es ja noch Sparbuch, kann man dann auch noch eröffnen und dann Geld drauf und dann kann man umtauschen in Mark. Das ist möglich.

Erzähler:

Mit dem Umtausch will sie aber noch warten. Sich erstmal weiter informieren. Vielleicht noch einige Kurse besuchen. Ihr Traum ist es, später einmal ein eigenes Unternehmen zu gründen. Im Wirtschaftssystem des Königreichs. Die Unternehmen müssen keine Steuern zahlen, verspricht der König. Doch bis sie da mit einsteigen kann, muss sie noch ein bisschen sparen.

Take 17

Ich habe noch Euro zu Hause. Ja, aber jetzt gibt es ja schon einen Wechselkurs, weil der Euro verfällt ja nun. Und die E-Mark oder die neue Deutsche Mark soll stabil bleiben. Ja, und da muss man überlegen, was man macht.

Atmo: 7: Wittenberge inside

Erzähler:

In der Halle der alten Tischlerei wirbt Amtmann Marco derweil weiter für das Königreich. Und seine Produkte: Seminare, Versicherungen, Rechtsbeistandspakete, Bücher. Und Heizungen:

Take: 18

Hinten zum Beispiel Klimagie. Wenn ihr Interesse habt, euer Haus energieautark zu machen und CO2 neutral zu machen, dann könnt ihr euch, da könnt ihr euch dann informieren. Wenn ihr Hausbesitzer seid, dann informiert euch hinten bei Klimagie über die Möglichkeiten das umzusetzen, ohne dass ihr dann da Probleme bekommt. Abwertung der Häuser. Und so weiter und so fort.

Erzähler:

Abwertung der Häuser, Abwertung des Euro. Verlust-Drohungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Rede des Amtmanns. Das Königreich verspricht da Sicherheit. Und Schutz. Mit seinen Konten. Und seinem Schloss.

Take 19

Und um die Freiheit und die Autarkie weiter zu fördern, haben wir die sogenannten Gemeinwohl-Dorf-Projekte ins Leben gerufen. Das erste als Beispiel, als Muster haben wir letztes Jahr in Bärwalde in Sachsen, in der Lausitz begonnen. Da ist ein altes Schloss, das ist ziemlich genau hundert Jahre alt..

Erzähler:

Bärwaldes Schloss als Ausgangspunkt. Für ein neues Leben im Königreich.

Take 20

Grüß Gott im Königreich Deutschland und einer besseren Welt

Erzähler:

In den nächsten Wochen meldet sich Peter Fitzek als Peter I auf seinem Web-Kanal immer wieder zu Wort. Es gibt viel zu erzählen. Zwei Schlösser gehören mittlerweile zu seinem Reich und ein 120 Hektar großes Landgut. Aber es gibt auch Ärger mit den Behörden. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, kurz BaFin, hat - unterstützt von der Polizei - Filialen der sogenannten „Gemeinwohlfassen“ geschlossen. Das Amtsgericht Wittenberg verurteilt Peter Fitzek im Juli wegen vorsätzlicher Körperverletzung und Beleidigung zu einer Haftstrafe von acht Monaten ohne Bewährung. Alles kein Problem, versichert der 58-Jährige seinen Anhängern.

Take 21

Macht euch keine Sorgen, das war das Urteil eines kleinen Amtsrichters. In einem Amtsgericht bekommt man niemals Recht. Da ist es ähnlich wie bei einem Standgericht, man wird verurteilt. Das heißt also, ein Amtsrichter, beim Amtsgericht Wittenberg schon gar nicht, der wird niemals Recht sprechen, sondern immer nur ein Urteil fabrizieren.

Erzähler:

Natürlich geht er in Berufung. Und wird am Ende gewinnen. Glaubt Peter Fitzek. Dann nimmt er seine Follower mit durch eine Tour durch sein neues Reich. In hellblauem Leinenhemd und knielanger blauer Hose, die Haare wie immer zu einem dünnen Pferdeschwanz gebunden, steht er vor Schloss Wolfsgrün im Erzgebirge. 2022 gekauft, für mehr als zwei Millionen Euro.

Take 23

Grüß Gott im interessierten Königreich Deutschland und einer besseren Welt. Wir wollen mal ein neues Format anfangen. So Peter auf Achse. Du hast immer ein bisschen mehr von unserem Alltag mitgekriegt und was wir hier so vor euch tun. Und deshalb starten wir heute mal hier in Wolfsgrün, wollen dann noch nach Halsbrügge und als letztes auch noch nach Bärwalde,

Erzähler:

Erster Stopp auf dieser Videotour im Sommer 2023 ist das Landgut Halsbrügge. Auf 120 Hektar sollen hier Pflanzenbau und Tierhaltung betrieben werden, alles biologisch. Auch Heumilch und Heumilchkäse verspricht der gelernte Koch seinem Publikum.

Take: 24

Das heißt also, ihr seht eure Investitionen von den Kapitalüberlassungen oder die Investitionen aller Kapitalüberlasser sind hier immer gut aufgehoben. Die investieren wir halt in die Selbstversorgung. Das ist ganz wichtig, denn wir brauchen, Wasser, Lebensmittel, ein Dach über dem Kopf, Kraftstoff am Besten, Energie, die Waren des täglichen Bedarfs, deswegen ist das ein ganz wunderbares Selbstversorgungsprojekt

Erzähler:

Kapital-Überlassung. Das bedeutet nichts anderes, als dass Anhänger ihr Geld überweisen. Und Fitzek sich damit um das vermeintliche Gemeinwohl kümmert. Ansprüche auf eine Rückzahlung gibt es keine. Das scheint viele Anhänger nicht zu stören. Einzel-Überweisungen von bis zu 250.000 Euro wurden bekannt, als das Hackerkollektiv Anonymous vor **zwei Jahren** erstmals die Konten des Königsreichs hackte.

Take 25

Und jetzt geht's weiter. Nach Bärwalde. Hier haben wir vor, am 16.9. diesen Jahres eine Hundertjahrfeier zu machen. 100 Jahre Schloss Bärwalde und elf Jahre Königreich.

Erzähler:

Zwei Tage Schlossfest. Dafür wirbt das Königreich Deutschland in den folgenden Wochen auf allen Kanälen. Und verspricht Fitzek-Fans ein hochkarätiges Programm. Natürlich gegen Eintritt: Erziehungs-Workshops, Meditationen, Konzerte, Diskussionen. Eingeladen ist auch Nikolai Nerling, in der Szene bekannt als „Volkslehrer“. Der wegen Volksverhetzung verurteilte Holocaust-Leugner, Antisemit und Rechtsextremist soll eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung und Medien“ leiten.

Atmo 8: Strasse Bärwalde**Erzähler:**

Bärwalde am 16. September. Es ist so weit. Drei Polizeiwagen warten am Ortseingang. Kontrollieren alle Anreisenden:

Take 26

Polizist: Polizei Görlitz. Eine Frage, wo wollen sie hin? **Erni:** Ich will zum Schloss... Sie befinden sich in der Kontrollstelle. Deswegen hätte ich gerne ihren Personalausweis.

Erzähler:

Alle Personalien werden überprüft. Wer zum Schloss will und kein Anwohner ist, darf nicht weiterfahren. Pressevertreter ausgenommen. Frustriert steht ein Fitzek-Fan vor der Polizeisperre.

Take: 27

Sie können mir mal nen Gefallen tun, weil die lassen uns nicht weiter, wir wollten eigentlich auch dorthin. Können Sie mal jemanden Verantwortlichen hierherschicken,...

Erzähler:

Bittet er frustriert den Journalisten...

Atmo 9: Dorf**Erzähler:**

Im Dorf hängen bunte DIN A2-Plakate an den Laternenmasten. „Demokratie“ steht da in großen Lettern, daneben Grundgesetzartikel. Etliche Polizeiwagen parken an der Straße. Das Technische Hilfswerk hat – im Rahmen der Amtshilfe - Masten mit Scheinwerfern errichtet. Damit jeder Winkel des Ortes ausgeleuchtet werden kann.

Atmo 10: Dorfplatz**Erzähler:**

Auf dem Dorfplatz stehen einige Biertische. Parteien, Gewerkschaften, Kirchengemeinde und Feuerwehr haben Stände aufgebaut. Es gibt Kaffee und Kuchen. Hendryk Balko, Bärwaldes neuer Bürgermeister, hat zum Brunch geladen. Ebenfalls am 16.9.. Um zu zeigen, wer im Ort das Sagen hat...

Take: 28

Und ich bin sehr froh, dass viele Parteien und viele Partner Gewerkschaften uns hier unterstützen, wie zum Beispiel auch die Kirche. Und das freut mich, dass so viele nicht nur aus der Gemeinde, sondern auch aus dem Landkreis und der gesamten Lausitz heute hier sind.

Erzähler:

Baerwalde feiert, Schlossfreunde aber müssen draußen bleiben. Ihre 111 Jahres-Feier hat die Gemeinde untersagt. „Aufgrund der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“, so die Begründung. Gesetzlich festgeschriebene Anzeige- und Genehmigungspflichten seien seitens des Veranstalters nicht beachtet worden.

Take: 29

Wir haben das jetzt vor wenigen Tagen dort dann schriftlich mitgeteilt und gestern auch noch mal persönlich, wo ich dann am Schluss gewesen bin und denen das schriftlich überreicht habe.

Erzähler:

Hendryk Balko lächelt. Dass er sich als neuer Bürgermeister mit derlei Verboten beschäftigen muss, hätte er nicht gedacht.

Take 30

Sicherlich, ich bin auch erst seit einem Jahr im Amt und man rechnet mit vielem, aber das war jetzt nicht so auf meinem Fokus in erster Linie.

Erzähler:

Auch der Landkreis und das Land Sachsen interessieren sich nun verstärkt für das Leben im Königreich. Am Abend zuvor haben Behörden-Mitarbeiter, unterstützt von Dutzenden Polizisten und dem Zoll, erstmals das Schloss-Gelände inspiziert.

ATMO 12 Hund / Hausmeister**Erzähler:**

Hinter dem Schlosszaun bellt ein Schäferhund mit Maulkorb. Angebunden an einen Baum. Am Tor hängt ein neues Schild. „Königreich Deutschland“ steht da. Darunter „Hausordnung. Mit dem Betreten des Geländes sind Sie temporär Staatszugehöriger des Königreichs Deutschland“.

Atmo hochziehen.**Erzähler**

Zwei Zelte und einige Wohnwagen stehen etwas verloren auf dem Gelände, wo eigentlich das Fest steigen sollte. Eine paar Reichs-Bewohner vertreten sich die Füße im Innenhof. Niemand will mit der Presse sprechen. Ein älterer Mann im blauen Arbeitsoverall kommt an den Zaun. „Ich bin nur ein Helfer“, sagt er. Was mit dem Schlossfest wird, weiß er auch nicht. Um elf Uht sollte es eigentlich losgehen.

Take 32

Aber ich sehe gerade, ist ja schon elf durch. Andere haben gesagt worden, es ist verlegt nach Wittenberg, also jeder weiß was anderes hier. Ich kann ja auch noch mal gucken. Damit ich wenigsten weiß, was Sache ist. Weil hier sind jetzt die, die mit den Autos

kommen und Messestand machen

Erzähler:

Doch es kommen keine Autos. Und keine Stände...

Atmo 11: Hubschrauber/Dorfplatz

Erzähler:

Über Bärwalde kreist ein Polizeihubschrauber. Auf dem Dorfplatz bittet Bürgermeister Balko zum Info-Gespräch. Mit dabei Vertreter des Landkreises, der Landesbehörden, der Polizei, der Arbeitsgruppe Rechtsextremismus aus dem Innenministerium. Ein Polizeisprecher zieht Bilanz. 153 Personen wurden bis heute morgen um sechs abgewiesen, ein betrunkenen Fahrradfahrer registriert, ein Autofahrer ohne Führerschein festgestellt:

Take: 33

Und was tatsächlich für diese Reichsbürger Szene typisch ist viermal den Verdacht Anfangsverdacht der Urkundenfälschung. Also wo uns in der Kontrolle der Personen tatsächlich Fantasie Dokumente vorgezeigt worden sind, selbst erstellte Personalausweise, Führerscheine Und das verstößt gegen geltendes Recht.

Erzähler:

In der zweiten Reihe steht ein grauhaariger Mann, schüttelt immer wieder den Kopf. Auch sein Ausweis wurde beschlagnahmt. Er lebt schon länger auf dem Schloss.

Take 34

die haben gar keinen Einfluss auf das Staatsgebiet, die können auch ringsherum zumachen, eine Mauer errichten, so wie gestern Abend alles zumachen, beleuchten, die Zäune und Leute mit einer Knarre immer langfahren lassen. Aber drinnen Einfluss nehmen kann man nicht.

Erzähler:

Denn schließlich, so glaubt er, hat dort nur Peter Fitzek das Sagen. Peter I wird es schon richten, da ist er sich sicher. Gegen das Veranstaltungs-Verbot hat der vor dem Verwaltungsgericht Beschwerde eingelegt:

Take 35:

Das entscheidet sich jetzt. Wenn das jetzt negativ ausgeht, dann wird auch bei zukünftigen Veranstaltungen immer wieder zugemacht werden. Und wenn aber gesagt wird, das war falsch, dann muss sich der Staat etwas anderes einfallen lassen beim nächsten Mal

Atmo: Hubschrauber

Erzähler:

Vor dem Zaun zum Königreich taucht eine halbe Stunde später Amtsmann Marco auf, die rechte Hand von Peter Fitzek. Vom Verwaltungsgericht gibt es bisher noch keine Entscheidung:

Take 36

Wie Sie sehen, passiert ist? Nicht viel. Die Polizei hat ja, weil sie die Knarren hat, die Gewalt, auch wenn sie nicht das Recht haben. Sie haben die, die haben die Gewehre und

Pistolen und sie können dafür sorgen, dass hier nichts passiert. Und wir werden das auch nicht weiterführen. Wir werden auch unsere interne Veranstaltung, auch wenn wir wissen, dass wir sie hätten durchführen dürfen. Werden wir oder haben wir abgesagt.

Erzähler:

Kein Schlossfest also in Bärwalde. Doch wo ist der König?

Take: 37

Meine Information ist, dass er gar nicht erst angereist ist, denn er wollte anreisen. Und dann war das genau in dem Moment, wo hier gestern Morgen die. Ja, die Beamten....

Erzähler drüber:

Kein König, kein Fest. Amtsmann Marco verabschiedet sich. Er will zurück zum Schloss. Doch die Zauntür klemmt.

Take: 38

Ich bin ausgesperrt. In meinem eigenen Land. Danke schön.

Atmo: Dorfplatz

Erzähler:

Auf dem Dorfplatz sitzen noch gut 50 Gäste auf den Bierbänken. Die ersten Infostände werden abgebaut. Bürgermeister Balko sieht zufrieden aus. Es gab keine Feier im Schloss, dafür viele neue Erkenntnisse über das Leben im Königreich.

Take 39

So eine Untersuchung haben ja gestern stattgefunden, wo wir uns auch alles ganz genau angeschaut haben und wirklich mit wirklich allen Behörden, mit jeder Polizei dort auf allen Ebenen uns das da ganz genau angeguckt haben und ja, uns ein Bild gemacht haben. Und natürlich wird es da im Nachgang noch viel Arbeit geben für uns.

Erzähler:

Verstöße gegen das Meldegesetz, gegen den Denkmalschutz, gegen die Schulpflicht von Kindern – all das soll nun überprüft werden. Jetzt aber wird auf dem Dorfplatz erstmal weiter gefeiert. Es gibt noch Würstchen und Bier...